

Praktische Erfahrungen mit dem GenTG

Perspektive eines Wirtschaftsunternehmens

InnoPlanta **Forum 2005**

22. November 2005

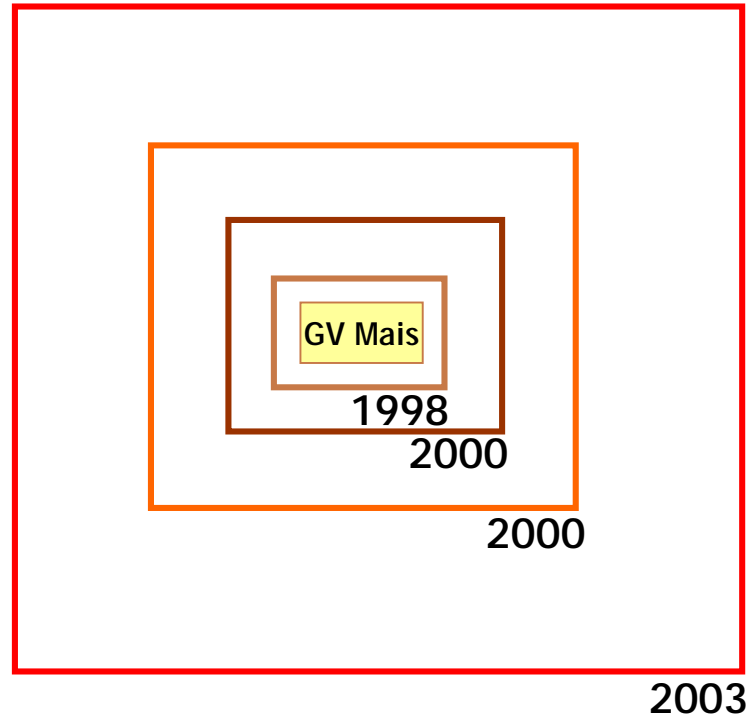
Begriff des Inverkehrbringens (§14 Abs.1 Nr.4 GenTG) Haftungsregime (§36a GenTG)

Nebenbestimmungen bei Freisetzen von gv Mais

Datum	Bescheid	Isolations- abstand	Mantelsaat (konv.)
06.04.1998	6786-01-0077	16 m	10 m
08.03.2000	6786-01-0115	16 m	10 m
		50 m	3 m
10.12.2003	6786-01-0148	100 m	0 m
		200 m	10 m

Begriff des Inverkehrbringens (§14 Abs.1 Nr.4 GenTG) Haftungsregime (§36a GenTG)

Isolationsabstände: Kostenschraube



Versuchsfläche
(81 x 40: 3.240 m²)

Isolation (m)	m ²	Flächenbedarf
16	8.136	267%
50	25.340	833%
100	67.440	2.233%
200	211.640	7.067%

Behördliche Zuständigkeit (§16 Abs.4 GenTG)

Benehmensbehörde: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Genehmigungsbescheid 01.07.2005

- BfN empfiehlt Begleitforschung bei Freisetzung (Ermittlung unvorhergesehener schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt: Erfassung entomologische Parameter)

Positionierung des BfN

- Zweifelt Sicherheit gv herbizidtoleranter Pflanzen an
(Quelle: ZDF-Sendung „Praxis - Das Gesundheitsmagazin“ 25.08.2004)
- Zweifelt Kompetenz der EFSA in Bezug auf die Bewertung der Umweltverträglichkeit an
(Quelle: Greenpeace-Broschüre „Das unterschätzte Risiko“ 10/2005)

Vereinfachtes Verfahren(§14 Abs.4 GenTG)

Auslegungspraxis

Genehmigungsbescheid April 2005

Aus unserer Sicht steht der in Ihrem Schreiben vom 21.04.2005 nachgemeldeten Freisetzung der gentechnisch veränderten Pflanzen an dem Standort Gerbitz nichts entgegen. Der Bescheid vom 10.12.2003 (Az. 6786-01-0148) findet Anwendung und ist daher zu beachten.

Teilbescheid Juli 2005

mit Teilbescheid des BVL v. 08. Juli 2005 zum Az. 6786-01-0163 wurde der Antrag auf Anwendung des vereinfachten Verfahrens gemäß der Entscheidung 94/730/EG der Kommission vom 4. November 1994 zur Festlegung von vereinfachten Verfahren für die absichtliche Freisetzung genetisch veränderter Pflanzen nach Artikel 6 Absatz 5 der Richtlinie 90/220/EWG des Rates abgelehnt. Wir sehen daher zu unserem Bedauern keine rechtliche Grundlage, die eine Nachmeldung des Standortes Groß-Lüsewitz ermöglicht.

Gute fachliche Praxis (§16b Abs.3 GenTG)

Entwürfe: Gentechnik-Pflanzenanbauverordnung (GenTPflAnbauV)

Pflanzenart	<u>Isolationsabstände</u>		
	1. Entwurf	2. Entwurf	Wissenschaft & Praxis
<i>Mais</i>	400 m	1.000 m	0 m: Nachbarfeldtiefe > 60 m 20 m Mantelsaat
<i>Raps</i>	800 m	500 m	
<i>Bienenstöcke</i>	3.500 m		0 m

Standortregister (§16a Abs. 4 GenTG)

An die Presse in Werne

In der Nacht vom 13. auf den 14.10. haben wir ein Feld in der Ronnenheide – Werne von Genmanipulierten Pflanzen befreit.

Der Landwirt wurde über den Grund informiert.

Nähere Infos über folgende Links:

<http://194.95.226.234/cgi/lasso/abr/standorte.lasso>

Listung der Flächen nach §16a GenTG:

Klicken Sie bitte auf die Flächenkennziffer, um weitere Informationen zu erhalten.
Die nachfolgende Liste ist nach Postleitzahlen sortiert.

Anbauflächen 61 bis 80 von insgesamt 95
1 2 3 4 5

PLZ	Ort	Freisetzung/ Anbau	Bemerkung	Flächenkennziffer
38165	Wendhausen	A		38165/00048
39606	Iden	A	ein Teil d ...	39606/00109
49741	Werpeloh	F	Erste Meld ...	49741/00163
49838	Gersten	F		49838/00152
50829	Köln Vogelsang	A		50829/00141
50829	Köln Vogelsang	A		50829/00142
52074	Aachen	A		52074/00107
55411	Bingen	A		55411/00073
59368	Werne	F		59368/00166



Details zur Anbaufläche

Klicken Sie bitte auf den spezifischen Erkennungsmarker, um weitere Informationen zu erhalten.

Flächenkennziffer	59368/00166
Postleitzahl	59368
Ort	Werne
Gemarkung	Werne-Stadt